

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

**Verlässliche Grundschule und  
außerschulische Betreuung:  
- Bedarfsorientierter Ausbau der  
Nachmittagsbetreuung  
- Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 27. November 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	04.11.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	25.11.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat:*

- 1. die vorgenommene Ausweitung des Betreuungsangebots für Grundschulkinder nachträglich zu genehmigen*
- 2. überplanmäßige Mittel von bis zu 290.650 Euro zur Verfügung zu stellen.*

## **Sitzung des Kulturausschusses vom 04.11.2008**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.11.2008**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Gemeinderates vom 25.11.2008**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche. <b>Begründung:</b> Das Angebot verbessert die Betreuungssituation bei berufstätigen Erziehungsberechtigten. Dabei spielen sowohl zeitliche, als auch qualitative Aspekte eine wichtige Rolle.
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
SOZ 13	+	Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen <b>Begründung:</b> Durch den Ausbau der Betreuungsangebote wird sichergestellt, dass diese Kinder Bildungsangebote erhalten, die gesunde Ernährung und Bewegung beinhaltet.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

### 1. Bedarf an Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder

Seit Einführung der Verlässlichen Grundschule und der außerschulischen Betreuung ist der Bedarf an Betreuungsplätzen für Grundschul Kinder kontinuierlich gestiegen. Auch für das Schuljahr 2008/2009 hat sich dieser Trend fortgesetzt. Vor allem die Nachfrage an einer Ganztagsbetreuung hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Nach dem Übergang der Hortbetreuung zum Schuljahr 2003/2004 an die Schlierbachschule, die Tiefburgschule und die Fröbelschule zeigte sich, dass vor allem in den Stadtteilen Handschuhsheim, Neuenheim und Weststadt immer wieder Engpässe bei der Ganztagsbetreuung zu verzeichnen waren. Dies wurde vor allem an der Tiefburgschule deutlich, da viele Eltern wegen dem Bedarf einer Ganztagsbetreuung einen Schulbezirkswechsel an diese Schule beantragt hatten. Trotz des Erweiterungsbaus an der Tiefburgschule für die Betreuungsangebote reichen die Räume für die Betreuungsnachfrage nicht aus. Im Schuljahr 2007/2008 wurden im Stadtteil Handschuhsheim zusätzliche Räume für das Betreuungsangebot erfolglos gesucht und es ergab sich die Situation, dass zwei Gruppen in einem Raum betreut werden mussten, um die Nachfrage befriedigen zu können. Zum Schuljahr 2008/2009 ist es Dank der Unterstützung der Pfarrgemeinde St. Vitus möglich geworden, im katholischen Gemeindehaus Räume für die Grundschulkindbetreuung anzumieten. Die Situation der verstärkten Nachfrage für eine Ganztagsbetreuung konnte dadurch nicht befriedigt werden.

Um diese Problematik für die Stadtteile Handschuhsheim und Neuenheim bedarfsorientiert lösen zu können, wurden an der Heiligenbergschule und an der Mönchhofschule zum Schuljahr 2008/2009 jeweils eine neue Ganztagsgruppe eingerichtet. Die Mehrkosten für diese beiden Ganztagsgruppen belaufen sich auf 153.500 Euro brutto (ohne Elternbeiträge und Landeszuschüsse) im laufenden Schuljahr. Für das Haushaltsjahr 2008 entstehen hierfür Mehrkosten in Höhe von 51.200 Euro inklusive der Tarifsteigerung.

Auch in der Weststadt gab es in den letzten Jahren einen steigenden Bedarf an Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern. Deshalb wurde in der katholischen Kindertagesstätte St. Hildegard eine neue Hortgruppe eingerichtet. Es hat sich gezeigt, dass dieses zusätzliche Angebot den Bedarf in der Weststadt nicht decken konnte und daher wurde zum Schuljahr 2007/2008 an der Pestalozzigrundschule für eine Gruppe die Ganztagsbetreuung angeboten. Zum Schuljahr 2008/2009 wurde eine zweite Gruppe notwendig.

Die Mehrkosten für diese Ausweitung des Betreuungsangebots an der Pestalozzigrundschule belaufen sich im Haushaltsjahr 2008 auf 69.550 Euro brutto inklusive der Tarifsteigerung.

Die Elternbeiträge für die Ganztagsbetreuung bis 17:00 Uhr entsprechen den Elternbeiträgen an der Schlierbachschule, der Tiefburgschule und der Fröbelschule.

## **2. Bedarfsorientierter Ausbau der Verlässlichen Grundschule und außerschulischen Betreuung**

Für das Schuljahr 2008/2009 hat sich gezeigt, dass auch die Nachfrage der außerschulischen Betreuung wieder gestiegen ist. Im neuen Schuljahr werden insgesamt 22,5 zusätzliche Wochenstunden für die Betreuung benötigt. Die Mehrkosten betragen im Haushaltsjahr 2008 einschließlich der Tarifsteigerung 14.900 Euro brutto (ohne Elternbeiträge und Landeszuschüsse).

Im Schuljahr 2007/2008 wurden ebenfalls zusätzliche Wochenstunden benötigt, die auch im Jahr 2008 finanzielle Auswirkungen haben. Der Mehrbedarf im Jahr 2008 liegt bei 25.000 Euro.

## **3. Auswirkungen durch die Ganztagschule an der IGH-Primarstufe**

Für die Umsetzung der Ganztagschule an der IGH-Primarstufe konnten im Doppelhaushalt 2007/2008 keine Haushaltsmittel eingestellt werden. Die Bereitstellung des Finanzbedarfs ist für den Doppelhaushalt 2009/2010 geplant. Im Haushaltsjahr 2008 erfolgt die Finanzierung der Monate September bis Dezember unter der Haushaltsposition „Verlässliche Grundschule“. Dadurch ergibt sich auf dieser Haushaltsposition ein prognostizierter Mehrbedarf von circa 130.000 Euro.

## **4. Finanzierung**

Im Haushaltsjahr 2008 stehen insgesamt 3.189.300 Euro als Ausgaben für die Haushaltsposition „Verlässliche Grundschule“ zur Verfügung. Durch die veränderten Betreuungsangebote und die Einführung der Ganztagsgrundschule an der IGH-Primarstufe werden insgesamt folgende überplanmäßige Haushaltsmittel notwendig:

Heiligenbergschule und Mönchhofschule (Hort)	51.200 €
Pestalozzischule (Hort)	69.550 €
Stundenerhöhung der außerschulischen Betreuung (Schuljahr 2008/2009)	14.900 €
Stundenerhöhung der außerschulischen Betreuung (Schuljahr 2007/2008)	25.000 €
Ganztagsgrundschule an der IGH-Primarstufe	130.000 €
Gesamt:	290.650 €

Die prognostizierten Mehrausgaben basieren zur Zeit noch auf Faktoren, die von der Stadtverwaltung nicht vorhersehbar sind, unter anderem die eingehenden Zuschüsse des Landes, die Einnahmen bei den Elternbeiträgen und die tatsächlichen Kosten für die Einführung der Ganztagschule an der IGH-Primarstufe. Bei der Annahme des Höchstbedarfs von 290.650 Euro könnte deshalb der Mittelbedarf auch geringer ausfallen. Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen.

gez.

Dr. Joachim Gerner